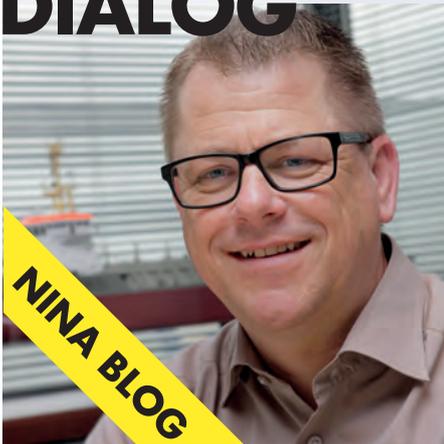




# AT WORK

EINIGE EPISODEN AUS DER TÄGLICHEN PRAXIS BEI BOSKALIS | JANUAR 2016

## VON INSPEKTION ZUM DIALOG



**NINA BLOG**

**Peter Klip, Business Unit Manager Area West**

„Wenn ich eine Management-Inspektion durchführe, verwende ich keine Checkliste aus Q-Aid, sondern führe Gespräche, um wirklich zu erfahren, was los ist. Ich muss nicht viel sagen: Die Leute erzählen selbst mit viel Leidenschaft von ihrer Arbeit. Ich merke,

dass sie fünf Jahre nach der Einführung von NINA wirklich über Sicherheit nachdenken und voller Stolz zeigen, wie sie dieses Thema in ihrer täglichen Arbeit umsetzen. Am Projektstandort Lazaro Cardenas (Mexiko) habe ich mit Mariano Capriotti, Schiffsführer der Cyrus, gesprochen. Er erzählte mir, dass hier aus kostentechnischen Gründen ein Multicat von Dritten gemietet wird. Die Folge: Bestimmte Abläufe dauern länger. Was ihm jedoch Sorgen bereitete: Unerfahrene Besatzungsmitglieder haben ein höheres Unfallrisiko. ‘Gott sei Dank’, so sagt er, ‘ergreifen unsere Leute selbst Maßnahmen, damit alles sicher abläuft’. Dann geht ein Wassermeister oder eines unserer Besatzungsmitglieder an Bord, um zu helfen.’ Das Dilemma ist: Nehmen wir unsere eigenen Hilfsgeräte mit oder mieten wir bei Dritten Geräte an, weil das billiger ist? Für mich lässt sich diese Frage nicht einfach mit ‘ja’ oder ‘nein’ beantworten, dank des Gesprächs mit Mariano werde ich aber beim nächsten Mal mehr Aspekte berücksichtigen als nur die Kosten alleine.“

## GESEHEN WERDEN BEIM LAUFEN



### WIE EIN BEINAHEZUSAMMENSTOSS MIT EINEM JOGGER AKTIONEN LOSTRAT

An einem grauen Nachmittag fuhr Josien Maessen (Project Engineer) in einer Schlange von der Zentrale nach Hause. Plötzlich überquerte eine Gruppe dunkler Gestalten die Straße: die Laufgruppe von Boskalis. Unmittelbar vor dem Fahrzeug blieb einer der Jogger stehen, um auf die Uhr zu schauen. „Ich habe ihn erst im letzten Augenblick gesehen! Die Situation war so gefährlich, dass ich sie bei unserer Projektsitzung erwähnt habe. Daraufhin beschloss unser Projektmanager,

Marco Tanis, die Gruppe aus unserem Ichthys-Projekt mit Sicherheitswesten auszustatten.“

### GUTE REAKTIONEN

Läufer Wieger Buijs (Coastal Engineer Hydronic) freut sich darüber. „Im Sommer beginnt man mit Laufen, und ohne dass man es merkt, ist es beim Start immer dunkler. Wir haben das Risiko nicht erkannt. Mit den Westen und Lampen fühlt man sich sehr viel sicherer und unterwegs haben Passanten uns gelobt, dass wir so gut gesehen werden können. Auch wenn ich jetzt privat jogge, Sorge ich dafür, dass ich gut zu erkennen bin. Die Sache hat mich echt zum Nachdenken gebracht.“

*Die Laufgruppe trainiert an jedem Mittwoch mit drei bis zehn Teilnehmern aus verschiedenen Disziplinen. Das Ziel: der CPC-Lauf von Den Haag am 6. März.*

## BEIM NINA-TRAINING VON-EINANDER LERNEN

**Im Herbst 2015 machte das ehemalige MNO-Managementteam Bekanntschaft mit NINA. Zwei Teilnehmer erzählen.**

**Jorrit Smeets, Leiter des Fachbereichs Beton: „NINA BEWIRKT VERÄNDERUNG.“**

„NINA bewirkt Veränderung, und die brauchen wir, um weiter zu kommen. Ein Beispiel: Für den Zugang zu einem Arbeitsplatz werden regelmäßig Leitern verwendet. Jetzt schaut vielleicht jemand, ob die Leiter dort sicher steht, er sollte sich aber die Frage stellen: ‘Warum verwenden wir hier eine Leiter? Wie geht das sicherer?’ NINA-Momente zu teilen, stößt das Gespräch über Sicherheit an.“



Jorrit Smeets

**Wim Lodewikus, Projektmanager SAAone: „ES IST GUT, VORFÄLLE ZU BESPRECHEN.“**

„Während der Pause muss es sich genauso einfach über Sicherheit wie über Fußball reden lassen. Bei unseren Leuten ist das Sicherheitsbewusstsein überwiegend hoch; bei den Subunternehmern ist das schon mal anders. Wenn wir



Wim Lodewikus

jeden Fahrer, der sich nicht an die Sicherheitsvorschriften hält, wegschicken müssen, stagniert unsere eigene Arbeit. Dieses Dilemma habe ich im Training vorgebracht. Und das ist für mich das Wertvolle an solchen Sitzungen: Vorfälle teilen, um daraus zu lernen.“